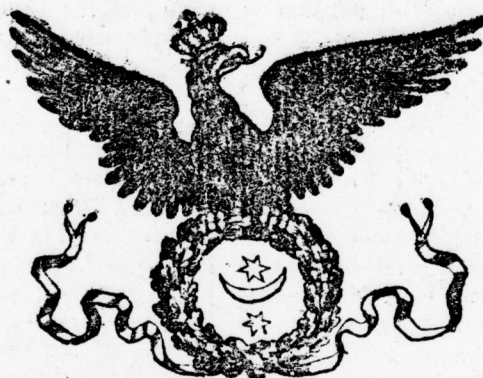


Vierteljährlicher Abonnements-Preis  
für Halle und ansonst unmittelbaren  
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.  
Post-Anstalten überall nur  
22½ Sgr.

# Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-  
genommen: In Leipzig in der  
Buchhandlung von Richter und  
Schwetschke, Universitätsstraße,  
Gewandhaus No. 4. In Magde-  
burg in der Creutzschen Buch-  
handlung Breitenweg No. 156.

Hallische  
für Stadt



Zeitung  
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur E. S. Schwetschke.)

No. 290.

Halle, Donnerstag den 10. December  
Hierzu eine Beilage.

1840.

## Deutschland.

Berlin, d. 8. Dec. Der Ober-Jägermeister und Chef des Hof-Jagd-Amtes, General-Major Fürst Heinrich zu Carolath-Beuthen, ist von Carolath, und der Erb-Marschall im Herzogthum Magdeburg, Graf von Beltheim, von Harbke hier angekommen.

Se. Durchlaucht der Fürst zu Solms-Braunfels, ist von hier nach Braunfels abgereist.

Es ist bekannt, daß die bayerische Regierung der Nürnberga-Nordgrenze-Eisenbahn-Gesellschaft das Privilegium entzogen hat, weil die Gesellschaft theils die gehörigen Mittel nicht aufbrachte, theils auch nicht nach Hof, sondern nach Coburg bauen wollte. Nun heißt es, die bayerische Regierung wolle den Bau nach Hof selbst übernehmen, und zwar solle schon im nächsten Februar mit Macht an die Ausführung geschritten werden. (?)

Mannheim, d. 3. Dec. Während der letzten Zeit hat sich unser Zeughaus gefüllt; es wurden hierher, wo ohnehin das Hauptdepot ist, viele Kriegsvorräthe aus Karlsruhe geschafft. Wir sind noch lange nicht über den Krieg weg: im Elsaß herrscht ein wahres Waffengetümmel, und die Stimmung der Gemüther ist dort keineswegs eine ruhige. Auf den Bestand der Dinge in Frankreich rechnet hier Niemand mit Zuversicht; es kann sich in Paris über Nacht Manches ändern. Inzwischen gereicht es uns zum Troste, daß man die Lage der Dinge scharf aufgefaßt habe, daß man alle nöthige Vorkehrungen trifft, um das deutsche Land von seiner bloßgestellten Grenze zu decken, und daß im Frühjahr ohne Zweifel eine achtungsgebietende Heeresmacht den Oberrhein schützt. Sie kennen wohl die Verordnungen unserer Regierung vom 27. v. M., welche Ergänzung des badischen Contingents auf den Kriegsfuß anbefiehlt. Auch im benachbarten Württemberg ist für die nächsten Wochen ein weiterer Einkauf von Remontepferden angeordnet worden.

Stuttgart, d. 1 Dec. Die Regierung macht bekannt, daß in den nächsten drei Wochen ein Neueinkauf von Remontepferden für die Kavallerie in mehreren Stationen des Landes stattfinden soll und ladet die Eigenthümer brauchbarer Thiere dazu ein. Diese normale Bervollständigung des Bedarfs moti-

virt sich nach der Zweideutigkeit der politischen Zeitumstände. Sie steht im Zusammenhang mit der Verordnung der badischen Regierung vom 27. November, welche die Ergänzung des Contingents zu dem Bundesheer in allen seinen Truppentheilen, gemäß den Bestimmungen der Kriegsverfassung des deutschen Bundes, anbefiehlt. — Die offizielle Mittheilung der 4 Mächte über den Traktat vom 15. Juli an die übrigen deutschen Regierungen in der allgemeinen Bundesversammlung wird hier und da stille Beschwerden beschwichtigen. Wenigstens erhalten auf solche Weise die Staaten zweiten Ranges den moralischen Ersatz für die passive Haltung, wozu sie die Nothwendigkeit verbindet.

## Schweiz.

Konstanz, d. 2. Dec. Im benachbarten Thurgau befinden sich seit einigen Tagen französische Pferdehändler, die bedeutende Ankäufe gemacht haben; sie scheinen Eile zu haben, denn sie schließen den Kauf schnell ab und bezahlen theuer. Uebrigens fragen sie weder nach Artillerie- noch Trainpferden, sondern kaufen nur Thiere für leichte Kavallerie auf.

## Großbritannien und Irland.

London, d. 2. Dec. Es heißt, die Taufe der königlichen Prinzessin werde am 22. im Buckingham-Palast stattfinden.

So eben ist ein Anti-Korngesetz-Almanach für das Jahr 1841 erschienen, herausgegeben von dem Comité des gegen die Korngesetze gerichteten Central-Bereichs. Außerdem giebt es noch besondere Zeitungen, die der Abschaffung der Korngesetze gewidmet sind, und Professoren, die über das Mißbräuchliche dieser Gesetze Vorlesungen halten, durchziehen das Land nach allen Richtungen; ja die entschlossensten Feinde der Korngesetze haben für ihre Korrespondenz sogar Anti-Korngesetz-Obolaten.

Aus Malta vom 18. Nov. wird der Times geschrieben: Wir haben Nachrichten aus Acre bis zum 8. d. Admiral Stopford war mit fast seinem ganzen Geschwader nach Beirut zurückgekehrt. Die Bewegungen Ibrahim Pascha's kannte man nicht genau, es hieß aber, daß seine Armee sich nur noch auf 12—15,000 Mann belaufe. Er steht irgendwo im Innern. Emir Beschir wurde, als er seine Quarantaine hier beendet hatte, von der Regierung mit völliger Zurücksetzung behandelt. Man

schickte nicht eine einzige Person zum Empfange des alten Fürsten ab. Er lebt jetzt mit seinen Frauen auf dem schönsten Theil der Insel, zu San Antonio. Uebrigens hatte man auch in Malta schon die Nachricht von dem Entschlusse Mehmed Ali's, sich dem Sultan unter den Bedingungen des Juli-Traktats zu unterwerfen.

Die Berichte, welche der kürzlich aus Ostindien zurückgekehrte General, Sir Thomas Willshire, abgestattet hat, sollen so ungünstig lauten, daß beschlossen worden ist, unverzüglich das 22. Infanterie-Regiment und alle zu Regimentern, die in Ostindien stehen, gehörenden Soldaten, welche in England disponibel sind, nach Bombay abzusenden; etwa 2500 Mann wird diese Verstärkung betragen. Es heißt indeß, daß 10,000 Mann erfordert werden, damit man allen Eventualitäten begegnen könne.

### Zürkeri.

Der Oesterreichische Beobachter erwähnt jetzt ebenfalls der Nachricht aus St. Jean d'Acree von dem Ausfliegen einer Mine,

sowie auch einer Angabe, daß der frühere Kommandant dieser Festung, Mahmud-Bei, von den Kaplusiern gefangen genommen und mit allem seinem Gepäcke, worunter sich 14 mit Geld beladene Maulthiere befunden hätten, nach St. Jean d'Acree gebracht worden sei. Da jedoch spätere Berichte aus Beirut vom 9. Nov. nichts davon melden, so hält der Oesterreichische Beobachter diese Nachrichten für unbegründet. Ferner berichtet dieses Journal, daß man in Damaskus mit Sehnsucht auf die Ankunft der Türken harre und daß Jusuf-Zadik-Bei, einer der einflussreichsten Männer dieser Stadt, im Hauptquartiere von Beirut angekommen sei, um seine Unterwerfung anzubieten und den Seraskier zu benachrichtigen, daß Damaskus bereit sei, seine Thore den Truppen des Sultans zu öffnen, und daß er sich anheischig mache, dahin zurückzukehren und Alles zur Uebergabe vorzubereiten, wenn Fzzet-Pascha einige Waffen liefern und ihn mit Befehlen für die Scheiks der im Aufstande gegen die Aegyptier begriffenen Bewohner der Umgegend von Damaskus versehen wolle.

### Bekanntmachungen.

Nachverzeichnete Briefe sind an die designirten Empfänger nicht zu bestellen gewesen und deshalb zurückgesandt worden. Die Absender werden zur schleunigsten Abholung und Auslösung hiermit aufgefordert.

- 1) An Hrn. Dr. Wolfram in Lützen.
- 2) An die Wittwe Borkessel in Sommerda.
- 3) An Hrn. Schullehrer Koppehl in Lützen.
- 4) An Hrn. Assessor Jahn in Magdeburg.
- 5) An Hrn. Cand. Hiersche in Trebnitz bei Münscheberg.
- 6) An den Gastwirth Hrn. Willfroth in Delitz.
- 7) An den Steuer-Ausscher Hrn. Ribbe in Oschersleben.
- 8) An den Steuer-Ausscher Hrn. Bric in Halberstadt.
- 9) An Hrn. Franz Wiedero in Frankfurt a. M.
- 10) An den Buchbindermeister Hrn. Seeliger in Woldenberg.
- 11) An Hrn. Sommer in Affotern.
- 12) An Hrn. Gastwirth Schindler in Leipzig.
- 13) An den Eisenbahngewerkschaften Knobig in Leipzig.
- 14) An Frau Gräfin v. Hohenenthal in Hohenprießnitz.
- 15) An Hrn. Oekonom Bormann in Neudau bei Remberg.
- 16) An Hr. Negociant Ehrlich in Groß-Görschen.
- 17) An den Strumpffabrikanten Hrn. Bohm in Deutschneudorf.

Halle, den 8. Decbr. 1840.

Königl. Ober-Post-Amt,  
Götschel.

### Bekanntmachung.

In der Nacht vom 2. bis 3. d. M. sind mehrere Personen in das Gehöft des Anspanners Eckstein zu Teutschenthal eingedrungen, haben den Knecht im Pferde-stalle zu knebeln versucht, als Lärm entstand jedoch abgelaufen, und, indem sie den sie verfolgenden Knecht durch einen Schuß mit

Schrot verwundet, die Flucht genommen. Sie haben zwei Mützen von blauem Tuche und zwei Knittel von Rüsternholz zurückgelassen, den Hofsund wahrscheinlich durch vorgeworfene Stücke Rindfleisch getödtet.

Wir fordern dazu auf, jede Anzeige, welche zur Ermittlung der Thäter führen könnte, uns oder der nächsten Behörde zu gehen zu lassen.

Halle, den 7. Dec. 1840.

Das Königl. Inquisitoriat.

### Erledigung.

Unsere Bekanntmachung vom 28. v. M. den Diebstahl in dem v. Jenaischen Fräuleinstifte betreffend, erledigt sich, indem der Thäter entdeckt, das gestohlene Gut größtentheils herbeigeschafft ist.

Halle, den 2. Decbr. 1840.

Das Königl. Inquisitoriat.

Es ist mir vor einigen Tagen auf dem Wege von Halle nach Schwere über Hohenthurm ein brauner Jagdhund, der auf den Namen Chasseur hört, abhanden gekommen. Wer mir denselben zurückbringt oder nachweist, erhält eine gute Belohnung.

Halle, d. 6. Decbr. 1840.

Der Justiz-Commissarius Fritsch.

Ich beabsichtige, einen der von mir erpachteten und neu ausgebauten Laden der alten Post zu vermieten.

Ferd. Hänchel,  
gr. Ulrichstr. No. 72.

### Schlittschuhe

mit und ohne Riemen, billigt bei

C. P. Heynemann.

Noch einige gesuchte Sorten Cigarren sind hinzugekommen und werden so billig wie überall verkauft.

Rollen-Barinas und Portorico empfiehlt in abgelagerter Waare Madut.

### Fertige Werkzeuge.

Hobel und Sägen, im Saß und einzeln kann ich nach dem Urtheile von Sachkennern als sauber und accurat gearbeitet empfehlen.

Die Eisen sind von bester englischer Qualität.  
C. P. Heynemann.

Mit meinem Lager von Jacaranda-, Mahagony- und Birkenholz-Fourniren halte ich mich bestens empfohlen, auch werde ich bald wieder in den Besitz eines starken Transportes von Mahagony-Wohlen kommen.

C. P. Heynemann.

### Ergebenste Bitte.

Vor Kurzem besuchten wir Nebra; wir erfreuten uns einer schönen Abnahme, und Aufnahme im Anker, wir sagen allen für den herrlichen Genuß unsern schönsten Dank! Nur mögen doch, einer ergebensten Bitte, zuvor die Außenwege im Kreise dort um, in Zukunft, und in der Stadt ein freundliches Ansehen bekommen!!!

Die Reisenden C. R.

Bei Wilh. Körner in Erfurt ist erschienen und in Halle in der Kümmerchen-Verh. zu haben:

Körner, W., „Sie sollen ihn nicht haben“, für 1 oder 4 Stimmen mit Pianoforte. Vierte Aufl. 2 1/2 Sgr.  
Girschner, Glück und Treue. Neue Aufl. 2 1/2 Sgr.

Wer gestern Abend auf dem Wege nach Siebichenstein eine neue blautuchene Knabenmütze fand, wird gebeten, dieselbe in der Handlung von Kesterstein & Geismar gegen Dank oder angemessene Belohnung abzuliefern.

Halle, den 9. December 1840.

So eben ist erschienen und bei uns zu haben:

## Haustafel für das Preussische Volk.

Preis: 15 Sgr.

auf chinesisches Papier 20 Sgr.

**C. A. Schwetschke und Sohn.**

Dünger ist zu verkaufen im schwarzen Bär.

Ein ordentliches junges Mädchen sucht eine Stelle als Verkäuferin in einem Laden. Nähere Auskunft wird Hr. F. A. Spieß in Halle gefälligst ertheilen.

\*\*\*\*\*

Zum Ball, Sonntag als den 13. December, ladet ergebenst ein

Lauchstedt, den 7. Decbr.

Eduard Pehold,

Rathskellerwirth.

\*\*\*\*\*



Frau **Bruckmann** aus Amsterdam, empfiehlt sich mit ihren frischgebackenen, sehr schönen holländischen **Waffel-**

**Fuchen**, mit dem Bemerkten, daß solche von der feinsten Butter bereitet werden, das Stück zu 1 Sgr., das Duzend 10 Sgr. Bestellungen werden zu jeder Zeit angenommen und prompte Bedienung versichert. Sie sind zu haben von früh 9 Uhr bis Abends im Gasthose zu den Drei Königen.

**J. G. Schneider** aus Glauchau empfiehlt sich den hiesigen und auswärtigen Kunden zu bevorstehendem Christmarkt mit den neuesten Mustern, bestehend in folgenden Artikeln: Wolle mit und ohne Seide, Mäntel- und Kleiderstoffe, Welle und Baumwolle mit Seide, allen Größen Decken- und Mouffelin, Tüchern, Westzeuge, Shawls, Schürzen, Piquees, Bettdecken, Nöcke, karr. und glatte Reisfröcke, Möbeldamaste, Chemisettis und Kragen.

Sammtliche Artikel werden in kleinen und großen Partien zum festen und billigsten Fabrikpreis verkauft. Sein Verkaufsort befindet sich im Gasthause zum schwarzen Bär Nr. 17 am Eingange links.

Patent-Schrot und Schieß-Pulver empfiehlt

F. A. Hering.

## Weihnachtsbücher,

welche sich durch Schönheit, gediegenen Inhalt und billigste Preise empfehlen.

**Verlag von Weise & Stoppa-  
ni in Stuttgart.**

**Mebau, G.**, Volksnaturgeschichte aller drei Reiche, oder gemeinschaft-

che Beschreibung der merkwürdigsten, nützlichsten und schädlichsten Thiere, Pflanzen und Mineralien. Nebst einer ausführlichen Anweisung, Säugethiere, Vögel und deren Eier und Nester, Amphibien, Fische, Käfer, Schmetterlinge, Würmer, Pflanzen, Mineralien u. s. w. zu sammeln und aufzubewahren. Nach den besten Quellen und Hilfsmitteln bearbeitet. Ein Band von 800 Seiten Lexicon-Format, schön und solid gebunden, mit mehr als 200 illuminirten Abbildungen auf 40 großen Steintafeln und gestochenem Titel. Zweite verbesserte und mit einem Register vermehrte Auflage. 7 fl. 12 kr. — 4 Thlr.

**Gebauer, A.**, das erste Lesebuch für Kinder. Ein Band, schön gebunden, mit 20 Bildern. 1 fl. 30 kr. — 21 gr.

**Hoffmann, Fr.**, Freundliches für freundliche Kinder von 4 bis 6 Jahren. Ein Band, elegant gebunden, mit 20 Bildern. 1 fl. 30 kr. — 21 gr.

**Poppe, v., Hofrath Dr. J. S. W.**, der neue Tausendkünstler und Magiker. Die Beschreibung und Erklärung seiner Künste und vieler Merkwürdigkeiten der Natur und Kunst überhaupt, nach richtigen physikalischen, chemischen und mechanischen Grundsätzen. Zum Nutzen und Vergnügen für Jedermann. Mit fünf Steintafeln. Zweite sehr vermehrte und verbesserte Auflage. geb. 1 fl. 30 kr. — 18 gr.

**Zimmermann, W. F. A.**, der physikalische Jugendfreund. Eine Reihe von Kunststücken aus verschiedenen Zweigen der Naturwissenschaften. Ein Band 25 Bogen, elegant gebunden, mit 104 Abbildungen auf 14 Tafeln. 2 fl. 24 kr. — 1 Thlr. 8 gr.

**Zimmermann, F. W. A.**, das Meer, seine Bewohner und seine Wunder. Seitenstück zu R. F. W. Hoffmann's Erde und ihre Bewohner. Zwei Theile, schön gebunden, mit herrlichem Stahlstich und 13, zum Theil ausgemalten Tafeln. 4 fl. 48 kr. — 2 Thlr. 16 gr.

**Hoffmann, R. F. W.**, Wandkarte der alten Welt, in vier großen Blättern, in Stein gestochen von E. Winkelmann. 3 fl. 36 kr. — 2 Thlr.

Vorräthig in der

**Kümmel'schen Sort.-Bhdl.**

Die Unterschrift in der Annonce des Couriers No. 286. soll nicht heißen Wittwe Blumenrath, sondern Wittwe Blumenrath, welches zur Vermeidung von Irrthümern hiermit berichtigt wird.

Durch alle Buchhandlungen Deutschlands ist zu haben, in Halle bei C. A. Schwetschke u. Sohn:

Thomas

## allgemeines Vieharzueibuch.

Dritte Auflage.

1r Theil: Kuren an Pferden, neu bearbeitet vom Major v. Tennecker. Preis  $\frac{2}{3}$  Thaler.

2r Theil: Kuren an Rindvieh, Schafen und allen übrigen Hausthieren, neu bearbeitet vom Kreis-Thierarzt Ziller. Preis  $\frac{2}{3}$  Thaler.

Beide Theile zusammen nur 1 Thaler.

Alle Beurtheilungen über dieses Werk sprechen sich dahin aus, daß es für Nicht-Thierärzte und besonders für den Landmann das brauchbarste Vieharzueibuch ist, da es wegen der einfachen naturgemäßen Mittel und der populären Sprache mehr als jedes andere thierärztliche Werk in die Hände des Landmanns gehöre, und die größte Verbreitung verdiene.

Die diejährige Aufstellung neuer Spielsachen empfiehlt zur geneigten Abnahme ganz ergebenst

Wiggert, große Ulrichstraße.

Garten-Erde

kann unentgeltlich aus meinem Gehöfte am Bahnhose No. 3. abgefahren werden.

G. W. Gärtner.

**Gummi-Schuhe** für Knaben und Mädchen bei

**Anthing & Comp.**

**Wärmsteine** in allen Größen sind uns wieder gekommen.

**Anthing & Comp.**

Berggoldete **Kronleuchter** in neuester Wiener Façon empfehlen wir zu gefälliger Abnahme unter Zusicherung der billigsten Preise.

**Anthing & Comp.**

In allen Buchhandlungen ist zu haben, in Halle bei C. A. Schwetschke und Sohn:

## Ahnungen

aus der Geisterwelt. Eine Sammlung authentischer Erzählungen von merkwürdigen Träumen, Nachtwandlern, Doppelgängern, Ahnungen, Prophezeihungen, Geistererscheinungen, Vorempfindungen des Todes u. und Mittheilungen aus der Geschichte der Seherin von Prevorst. Nebst den Resultaten der neuesten Forschungen berühmter Aerzte und Naturphilosophen über diese Gegenstände. Eine interessante, lehrreiche Schrift für Jedermann. Von Fr. Stahmann. Erstes und zweites Heft à 15 Sgr.

Wein aufs reichhaltigste und geschmackvollste assortirte

# Galanterie-, Porzellan-, Krystall- und kurze - Waaren - Lager

empfehle ich einem hochgeehrten Publikum unter Zusicherung der billigsten Preise, von welchen sich die mich gütigst Beschrenden überzeugen werden.

**Franz Vaccani,**

am Markte im Stegmannschen Hause neben Herrn Gebr. Bahnert.

Bei dem herannahenden Weihnachts- und Neujahrs-Feste erlaube ich mir, ergebenst darauf aufmerksam zu machen, daß sich in meiner Buchhandlung immer eine reiche Auswahl

## literarischer Festgeschenke

für Erwachsene und die Jugend vorrätzig findet. Die verschiedenen Ausgaben der deutschen und ausländischen Klassiker, die neuesten lehrerschieneenen Schriften aus allen Wissenschaften, Conversationslexica, Gebet- und Erbauungsbücher, verschiedene Ausgaben guter Atlanten und Globus, Almanache für 1841, alle hier und in der Umgegend eingeführten Schulbücher, Jugendschriften und Bilderbücher zu den verschiedensten Preisen von 2 Sgr. an, Vorschriften zum Schönschreiben und Zeichenbücher, Kochbücher, Gartenbücher u. s. w. werden den verschiedenen Anforderungen genügen. — Werke, die nicht in Vorrath sind, können immer in kürzester Zeit und in der Regel nach wenigen Tagen angeschafft werden.

G. Reichardt in Eisleben.

## Kalender für 1841.

Verschiedene Sorten Wand-, Haus-, Volks-, Schreib- und Termin-Kalender für 1841 im Preise von 2 1/2 Sgr. bis 1 Thlr. sind in meiner Buchhandlung stets vorrätzig.

G. Reichardt in Eisleben.

# Weihnachts - Ausstellung

## Blumen- und Modewaaren-Fabrik

von **E. Schuffenhauer,**

bestehend in einem sehr großen und eleganten Lager von Damenputz und Modewaaren aller Art, Blumen in Pariser und hiesiger Arbeit jeder Qualität. Alle Sorten fertiger Herren-Wäsche, so wie eine Menge hier nicht angeführter Mode-Artikel.

Da ich fast alle die von mir geführten Sachen, theils selbst anfertigen lasse, theils aus den ersten Fabriken beziehe, so erlaube ich mir hinzuzufügen, daß ich die billigsten, jedoch feste Preise gestellt habe.

Halle, den 8. December 1840.

### Die Porzellan- und Steingut-handlung

von **Spieß & Schöber,** empfehlen zum bevorstehenden Feste, Küchen und Hausgeräth für Kinder, Kaffee- und Tafel-service von Steingut und Smilhan in Schachteln, kleine Thiere, Figuren 2c.

Kleine Naturalien-Sammlungen als wissenschaftliches Weihnachtsgeschenk empfiehlt Fr. Schlüter sen., große Steinstraße No. 86.

Ein Laden mit Stuben, Kammern, Küche nebst Zubehör wird in der Nähe des Marktes zu miethen gesucht. Das Nähere zu erfahren: Kl. Sandberg No. 256, 1 Treppe hoch, früh bis 9 Uhr.

Echten glasirten Malz-Zucker in Platten und Bonbons empfing neuerdings und empfiehlt als bewährtes Mittel wider den Husten

Carl Brodtkorb.

Von den echten privilegirten, arsenikfreien Stearinlichtern à 11 Sgr. empfing wieder eine neue Sendung

Carl Brodtkorb.

Zwei tüchtige Zugpferde verkauft das Dampferwerk Langenbogen.

Alle Arten parfümirte Seifen, Paste, Zahn-, und Räucherpulver und Eau de Cologne empfiehlt billigst

Carl Haring.

Beilage

## mit waps aplang abung ps

Die besten Wein- und Spirituosen-Handlung in Halle  
Die besten Wein- und Spirituosen-Handlung in Halle  
Die besten Wein- und Spirituosen-Handlung in Halle

Donnerstag, den 10. December 1840.

## Rußland und Polen.

St. Petersburg, d. 28. Nov. Sr. Maj. der Kaiser haben den früheren Königl. Preussischen Geh. Ober-Medizinal-Rath Dr. Martin Mandt als Geheimen Staatsrath in Allerhöchstherrm Dienst angestellt und zum Leibarzt Allerhöchstherrn Hofes ernannt.

## Frankreich.

Paris, d. 4. Dec. Zu den bereits gestern mitgetheilten Nachrichten über die Empfangnahme der Ueberreste Napoleons fügen die officiellen Journale noch hinzu, daß die Fregatte Belle-Poule nach einer Fahrt von 66 Tagen, am 8. Dec. vor Jamestown Anker warf, und daß die Ausgrabung des Sarges am 15. Oct., an dem Tage begann, an welchem Napoleon grade vor 25 Jahren auf St. Helena ankam. Die Ausgrabung selbst, die unter der Leitung des Capitain Alexander und ganz durch Engländer stattfand, nahm über neun Stunden in Anspruch. Sobald der äußere Sarg bloßgelegt war, sprach der Almosenier Coquereau von der Belle-Poule das erste Gebet; dann hob man denselben sorgfältig aus dem Grabe, und englische Soldaten trugen ihn mit entblößtem Haupt in ein für ihn errichtetes Zelt. Man öffnete darauf die Särge, damit der Arzt Guillard die nöthigen Maßregeln ergreifen könne, um die weitere Zersetzung der sterblichen Ueberreste zu verhindern. Die Leiche war von vier Särgen umgeben. Der erste äußere Sarg war leicht angegangen, der darin stehende bleierne dagegen vollkommen erhalten. In diesem befanden sich die beiden andern Särge, ein hölzerner und einer von Blech. Dieser letztere war mit weissem Atlas ausgeschlagen, der abgefallen war und die Leiche umhüllte. Als Dr. Guillard diese Hülle unter der höchsten Spannung aller wegnahm, traten den Meisten die Thränen in die Augen: der Kaiser selbst lag vor ihnen. Die Züge des Gesichtes waren, obwohl verändert, vollkommen kenntlich, die Hände vollkommen schön; der so wohlbekannte Anzug hatte wenig gelitten und die Farben ließen sich leicht unterscheiden; die Epauletten, die Orden, der Hut waren durchaus erhalten, und wären die Atlasfäden nicht gewesen, die sich angehängen, so hätte man glauben können, der Kaiser liege noch auf dem Paradebette. Selbst die linke Hand, welche der General Bertrand noch einmal geküßt hatte, als man vor 19 Jahren den Sarg schloß, war leicht gehoben geblieben. Nachdem der Sarg sorgfältig wieder geschlossen war, brachte man ihn auf den Wagen, den man ausdrücklich zu diesem Zweck auf der Insel gebaut hatte, und der von vier schwarz behangenen Pferden gezogen wurde, und mit einem schwarzen Tuche sowie mit einem großen Kaisermantel bedeckt war. Der Zug brauchte zwei Stunden, um an das Ufer zu gelangen, denn man mußte bei dem schwierigen Wege und der Last des Sarges äußerst vorsichtig sein. Während des Ausgrabens und der ersten Stunde des Zuges regnete es ununterbrochen, dann und bei der Uebergabe war das schönste Wetter.

Hinichts des Zeitpunkts der Leichenfeier wegen der Translation der sterblichen Ueberreste Napoleons variiren die Journale; am zuverlässigsten scheint, daß dieselbe am 27. oder 28. Dec.

stattfinden wird. Der Sarg wird bis zum letzten Augenblick in Cherbourg bleiben, und das Dampfboot die Normandie wird ihn erst gegen den 20. Dec. an Bord nehmen, um ihn nach Paris Seine-aufwärts zu geleiten.

Paris, d. 4. Decbr. In der gestrigen Deputirtenszung wurde die allgemeine Diskussion der Adresse beendigt. Die Sitzung schloß in großer Aufregung. Die Minister vom 1. März und vom 29. Oct. machten sich gegenseitig Vorwürfe, man habe nicht genug gethan. Jene — hieß es von dieser Seite — haben den Traktat vom 15. Juli für eine Beleidigung angesehen und demungeachtet keinen Krieg begonnen; diese — hieß es von jener Seite — haben aus der Note vom 8. Oct. gleichfalls einen casus belli gemacht und gleichwohl geschehe nichts, solchem vorzusehen. Der Minister des Auswärtigen meinte, der Krieg könne nicht eintreten, da der Pascha Aegypten erblich annehmen und sich fügen werde. Man erwiderte hierauf, daß die Note vom 8. Oct. demselben auch noch das Paschalik von Acre bewilligt habe. Kurz, man stritt sich mit Worten mehr, als mit Gründen und haranguirte die Leidenschaften von der einen Seite, wie früher bedeutend mit Phrasen. Demnächst wurde einstimmig der Schluß der allgemeinen Diskussion angenommen. In der heutigen Sitzung schritt man zur Diskussion der Paragraphen. Der erste Paragraph wurde ohne Diskussion angenommen. Die neue Redaction des die orientalische Frage betreffenden Paragraphen lautet: „Sire, Frankreich ist lebhaft bewegt von den Ereignissen, die im Oriente vorgefallen sind. Sr. Maj. hat sich rüsten müssen; die Rüstungen werden erhalten werden. Außersordentliche Kredite sind eröffnet worden, um denselben die Spitze zu bieten; wir werden die Anwendung derselben prüfen. Frankreich, im Zustande des bewaffneten Friedens und im vollen Gefühl seiner Stärke, wird über die Erhaltung des europäischen Gleichgewichts wachen und nicht dulden, daß dasselbe angegriffen wird. Es schuldet solches dem Range, welchen es unter den Nationen einnimmt, und die Ruhe der Welt ist dabei nicht minder beeth illt, als seine eigene Würde. Wenn die Vertheidigung seiner Rechte, oder seines Einflusses es erheischen, so reden Sie, Sire, die Franzosen werden sich auf Ihren Aufruf erheben. Das ganze Land wird vor keinem Opfer anstehen, und die nationale Mitwirkung ist Ihnen gesichert.“ Hr. Guizot stimmte diesem Amendement bei. Hr. Piscatory erblickte darin eine Zweideutigkeit. Hr. Odilon-Barrot schlug ein Amendement vor, daß die Rüstungen ausgedehnt werden sollen, wenn die Lage Europa's es erheischt. Hr. Guizot bekämpfte dieses Amendement, das von Hrn. Thiers unterstützt wurde. Beim Abgang des Briefcouriers war man noch nicht zur Abstimmung gekommen.

An der Börse fanden wenig Geschäfte statt. Aber die gestrige stürmische Sitzung der Deputirten hatte die Rente schwach gemacht. Man sprach wiederholt, obschon leichtthin, von einer Auflösung der Kammer. Von anderer Seite her behauptete man eine Vertagung.

Die militärischen Zurüstungen zu der Leichenfeier Napoleons sind ungeheuer. Nie, seit dem Kaiserreich, hat man in Paris

und den Umgebungen eine so bedeutende militärische Macht beisammen gesehen.

Der Tag für die Beisetzung Napoleons ist noch immer nicht bestimmt, und die Behörde scheint absichtlich den bestimmten Tag nicht voraus angeben zu wollen. Mehr als 150,000 M. Truppen aller Waffengattungen werden zu Paris anwesend sein, eben sowohl um die Ruhe zu sichern, als den sterblichen Resten des großen Feldherrn die letzte Ehre zu erweisen. Die ganze Pariser Nationalgarde wird zusammenberufen werden. Schon suchen sich viele Leute für den Tag des Leichenbegängnisses feste Plätze zu sichern. Alle Fenster der Häuser, welche in den Straßen liegen, durch welche der Zug geht, sind zu enormen Preisen gemiethet. Es heißt, die Marschälle Moncey, Gerard, Soult und Dubinot seien dazu bestimmt, die Ecken des Leichentuchs zu halten; man befürchtet aber, Marschall Moncey werde nicht erscheinen können, da er fortwährend krank ist. Alle Invaliden werden am Tage des Leichenbegängnisses neue Uniformen erhalten.

Toulon, d. 29. Oct. Auf den hiesigen Werften wird jetzt eine Dampfregatte von 500 Pferden Kraft gebaut. Dieser Bau soll mit großer Thätigkeit betrieben werden. Die Engländer haben mehrere solcher Schiffe im mittelländischen Meere. Die Korvette Lamproie wird nach den spanischen Küsten unter Segel gehen.

Telegraphische Depeschen. 1) Toulon, d. 29. Nov. Der Marschall Balée an den Kriegsminister. Die Expedition nach Medeah hat stattgefunden, ohne daß der Feind sich unserem Marsche widersetzt hat. Die Truppen sind am 22. in ihre Standquartiere zurückgekehrt. Das Wetter erlaubt keine neue Operation. Die Provinz Algier ist vollkommen ruhig. Die Provinz Constantine ist kein Schauplatz von Ereignissen gewesen. Der Courier von Oran ist noch nicht angekommen. 2) Toulon, d. 29. Nov. 1840. Bli dah, d. 12. Der Marschall Balée an den Kriegsminister. Das Expeditionskorps ist gestern nach glücklichen Operationen gegen Miliana und das Gebirge von Ziekar zurückgekehrt. Mehrere Stämme sind streng gezüchtigt worden. Wir haben 5 Getödtete; 62 Vermundete sind in die Feldlazareth gebracht worden. (Beide telegraphische Depeschen sind durch die Witterung verzögert worden)

**Türkei.**

Alexandrien, d. 10. Nov. Die Sensation, welche der Fall St. Jean d'Acres hier hervorgerufen, wird man sich um so leichter vorstellen können, wenn man weiß, daß dieser Platz bisher von den wenig Unterrichteten, folglich von der größeren Zahl, immer noch als letztes Hauptbollwerk Syriens, als fast un-ernehmbar angesehen wurde. Ibrahim steht mit 14,000 Mann in der Nähe, aber in einer so gefährlichen Lage, daß er sich nicht rühren kann, wenn er sich nicht mit einem Libanonstamm über einen freien Abzug zu verständigen weiß. Auch ging in den letzten Tagen hier das Gerücht, daß der Pascha von Bagdad mit einem Korps von 25,000 Mann der östlichen syrischen Grenze sich näherte, um Ibrahim Pascha im Rücken anzugreifen; man wollte sogar schon wissen, daß Aleppo von solchen Truppen besetzt worden sei, worüber indessen noch die Bestätigung fehlt. — Der Talisman Syriens, St. Jean d'Acres, ist gefallen und mit ihm der Glaube der noch wankenden Einwohner. Ibrahim Pascha's Lieblingsland — seine Eroberung — liegt verloren da, seine einst siegreiche Armee ist beinahe aufgelöst. Mehemed Ali's ehrgeizige Plane sind in ihr Nichts zurückgesunken, und die Gefahr klopft nun an das Thor seines eigenen Hauses.

**B e r m i s c h t e s.**

— Wien, d. 1. Dec. Gestern Morgens starb nach kurzer Krankheit der in der gelehrten Welt bekannte Astronom und Prof. der hiesigen Hochschule Dr. von Littrow.

— Antwerpen, d. 2. Dec. Die Menge der gestern Nachmittags und heute Morgens angekommenen Schellfische ist bedeutend; man schätzt ihre Zahl auf mehr als 150,000 Stück; heute wurden mehr als 40,000 dieser Fische öffentlich verkauft und der Rest nach dem Inneren abgefandert.

**Fonds- und Geld-Cours.**

Berlin, d. 8. Dec. 1840.	W u S	Pr. Cour.		W u S	Pr. Cour.		
		Br.	G.		Br.	G.	
St.-Schuldsch.	4	103 1/2	103 1/2	rückst. C. d. Km.	—	97 1/2	96 1/2
Pr. Engl. Obl. 30	4	100 3/4	—	do. do. d. Km.	—	97 1/2	96 1/2
Pr.-Sch. d. Sech.	—	78 3/4	77 7/8	Zinsch. d. Km.	—	97 1/2	96 1/2
Km. Obl. m. l. C.	3 1/2	102 1/2	101 1/2	do. do. d. Km.	—	97 1/2	96 1/2
Nm. Schuldb.	3 1/2	102 1/2	101 1/2	Actien:			
Berl. Stadt-Obl.	4	103	102 1/2	Berl.-Pst. Ctsb.	5	128	127
Elbing do.	—	—	—	do. do. Prior.-A.	4 1/2	—	102 1/2
Danz. do. in Th.	—	—	—	Berl. Anh. Eisenb.	—	101	—
Westpr. Pfandbr.	3 1/2	101 1/2	101 1/2	Mgd. Pp. Eisenb.	—	106 1/2	—
Gr.-Hj. Pos. do.	4	—	104	do. do. Prior.-A.	4	—	—
Ostpr. Pfandbr. do.	3 1/2	102	101 1/2	Gold al marco.	—	208 1/2	—
Pomm. Pfandbr.	3 1/2	—	102 1/2	Neue Duk.	—	—	—
Rur.-u. Nm. do.	3 1/2	103 1/2	103	Friedrichsd'or	—	13 1/2	13
Schlesische do.	3 1/2	—	101 1/2	And. Goldmünzen à 5 Thlr.	—	6 1/2	6 1/2
				Disconto	—	3	4

**Getreidepreise.**

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.  
Halle, den 8. December.

	1 thl.	12 sgr.	6 pf.	bis	1 thl.	17 sgr.	6 pf.
Weizen	1	2	10	—	1	5	—
Roggen	—	21	8	—	—	24	2
Gerste	—	—	—	—	—	19	—
Hafer	—	—	—	—	—	—	—

Magdeburg, den 7. Decbr. (Nach Weizen.)

Weizen	34	—	40 1/2 thl.	Gerste	21 1/2	—	22 1/2 thl.
Roggen	28 1/2	—	31 1/2	Hafer	17	—	18

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg  
am 7. Decbr.: 3 Zoll über 0.

**Fremden-Liste.**

Angekommene Fremde vom 8. bis 9. December.

- Im Kronprinzen: Hr. Graf v. Saldern a. Dessau. Hr. Kaufm. Henning a. Berlin. Hr. Kaufm. Schmäler a. Leipzig. Hr. Kaufm. Dberger a. Frankfurt. Hr. Kaufm. Weiland a. Köln.
- Stadt Zürich: Hr. Graf Pentel v. Donnersmarkt a. Volkstätt. Hr. Partik. Astor a. Berlin. Hr. Kaufm. Wesser a. Altenburg. Hr. Kaufm. Liebe a. Staffurt. Hr. Kaufm. Schmidt a. Würzburg. Hr. Kaufm. Werner a. Potsdam.
- Goldnen Ring: Hr. Kaufm. Ronneberg a. Nürnberg. Hr. Kaufm. Wessels a. Hamburg. Hr. Lehrer Schneider a. Berlin.
- Schwarzen Bär: Die Hrn. Kaufl. Bornstein u. Bennis a. Magdeburg. Hr. Kaufm. Samson a. Bernburg. Hr. Kaufm. Hämmerer a. Neudietendorf. Hr. Sprachmstr. Großkopf a. Leipzig. Hr. Gutbes. Nichtling a. Weißbach. Mad. Jordan a. Potsdam. Mad. Alning, Schauspielerin a. Berlin. Dem. Quaes a. Braunschweig.
- Stadt Hamburg: Hr. Buchhldr. Frismann a. Leipzig. Hr. Partikl. Moser a. Kopenhagen.
- Goldne Kugel: Hr. Amtm. Honig a. Hadmersleben. Hr. Kaufm. Schmidt a. Heiligenstadt. Hr. Dir. Richter a. Berlin. Hr. Inspect. Simer a. Zufen.